



Bürgermeister Nachrichten

Folge 24 | Ausgabe November 2025 | buergermeister@piberbach.at

Amtliche Mitteilung „zugestellt durch Post.at“



Liebe Piberbacher:innen!

Seit der Erneuerung der Bahnübergänge haben sich die Wartezeiten drastisch verlängert – in manchen Fällen auf bis zu acht Minuten in Piberbach und bis zu zehn Minuten in Neuhofen. Was zunächst als notwendige Modernisierung angekündigt wurde, hat sich als ernstes Problem für den Alltag unserer Bürgerinnen und Bürger herausgestellt.

Besonders besorgniserregend ist die Tatsache, dass auch Einsatzfahrzeuge von Rettung, Feuerwehr und Polizei durch die langen Schrankenschließzeiten massiv behindert werden. Im Notfall zählt jede Sekunde – und hier geht wertvolle Zeit verloren. Das ist aus



sicherheitstechnischer Sicht nicht mehr hinnehmbar. Auch für alle anderen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer ist die Situation unzumutbar: Staus, verpasste Termine und Frust prägen inzwischen das tägliche Bild an den betroffenen Eisenbahnkreuzungen.

Der anhaltende Ärger vieler Bürger:innen hat mich dazu bewogen, mit den Nachbargemeinden Kematen und Neuhofen gemeinsam dagegen vorzugehen. Als erste Maßnahme haben wir in allen 3 Gemeinden eine Resolution beschlossen, die wir an die Vertreter der OÖ Landesregierung und auch an die Generaldirektion der ÖBB gesendet haben. In dieser Resolution wird eine rasche Lösung gefordert, weil es nicht nachvollziehbar ist, dass technische Neuerungen zur Behinderung unserer Blaulichtorganisationen führen sowie auf dem Rücken unserer Bürgerinnen und Bürger ausgetragen werden. Die Sicherheit und Lebensqualität unserer Gemeinden stehen an erster Stelle.

Wir werden als Gemeinden den Dialog mit den Österreichischen Bundesbahnen und den zuständigen Behörden führen und mit Nachdruck darauf drängen, dass intelligentere Steuerungen, etwa durch bedarfsgerechte Schrankenschließungen geprüft und umgesetzt werden.

Wir hoffen, dass wir bei den Vertretern des Landes OÖ Gehör und Unterstützung finden und von Seiten der ÖBB positive Signale folgen. Ich werde Sie darüber am Laufenden halten.

Tag der älteren Generation



Am Samstag, 25.10.2025 lud der Kulturausschuss der Gemeinde zum traditionellen „Tag der älteren Generation“ ins Gasthaus Strigl ein. Ich durfte mehr als 100 Gäste zu diesem sehr schönen und geselligen Ereignis begrüßen und viele nette Gespräche führen. Ich bedanke mich nochmals bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die gekommen sind, bei den Kulturausschussmitgliedern Obm. Hannes Graßauer mit Stefanie, Michael Winkler und Heiko

Petruska sowie bei den Gemeindebediensteten Silvia Gschwendner und Darina Berner für die tatkräftige Unterstützung.

Information des Bezirksabfallverbandes Linz-Land Sammlung Gelber Sack – Änderung Abholintervall

Die Altstoffrecycling Austria AG (ARA) organisiert und beauftragt, als Koordinator für alle Sammel- u. Verwertungssysteme von Haushaltsverpackungen, die Sammlung von Leicht- u. Metallverpackungen im Gelben Sack und der Gelben Tonne. Die Einführung des Einwegpfandes reduziert die Sammelmengen in diesem Bereich um 22 %. Daher haben die Sammel- u. Verwertungssysteme entschieden, **den Abholintervall ab dem 01.01.2026 bei den Gelben Säcken von 4 auf 6 Wochen zu verlängern**. Die Entleerungsintervalle der Gelben Tonnen bleiben vorerst unverändert. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender in der nächsten Gemeindezeitung.

30 km/h im Bereich der Volksschule

Der Agenda-Ausschuss „Sicher Bewegt“ und der Straßenausschuss haben angeregt, im Bereich der Volksschule auf der vorbeiführenden Weifersdorfer-Landesstraße und auf der Hofweidenstraße eine 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung aufzustellen. Der Gemeinderat hat die Beschränkung auf der Hofweidenstraße beschlossen und jene auf der Weifersdorferstraße beim Land OÖ beantragt, welche ebenfalls bereits (an Werktagen von 7:00 – 18:00 h) genehmigt wurde. Im Sinne dieser Beschränkungen ersuche ich zum Schutz unserer Volksschulkinder um Beachtung und Einhaltung dieser Maßnahmen.



Selbsterzeugter Sonnenstrom ist die günstigste Energie und senkt die Abhängigkeit von Stromlieferanten.

Die Stromkosten setzen sich aus dem Energiepreis, den Netzkosten und den Steuern & Abgaben zusammen. 2025 sind die Netzkosten empfindlich gestiegen – in Oberösterreich um 25 % bzw. 70 € pro Haushalt. 2026 steigen sie leicht um ein Prozent. Der Grund: massive Investitionen in die Modernisierung und den Ausbau der Stromnetze – österreichweit rund 53 Milliarden € bis 2040.

Die Netzkosten machen ca. 30 % der Stromkosten aus, 20 % entfallen auf Steuern und Abgaben und rund 50 % auf die eigentliche Energie. In Summe ergibt das aktuell ca. 33 Cent pro kWh. Was können Sie tun, um Geld zu sparen?

Balkonkraftwerk: einstecken & Geld sparen

Die Faustregel ist: selbsterzeugter Sonnenstrom ist die billigste Energie, die es gibt. Daher bietet die KEM Traun-Kremstal jetzt ein preiswertes Balkonkraftwerk um 320 € als einfachen Einstieg in die Sonnenergie an. Das Set umfasst:

- ✓ 2x PV-Module (900 Watt)
- ✓ 1x Mikrowechselrichter (800 Watt)
- ✓ 1x Anschlusskabel (5 m)

Je nach Standort erzeugt ein Balkonkraftwerk jährlich zwischen 500 und 800 kWh Strom. Das bringt eine Ersparnis von rund 150 bis 200 Euro pro Jahr. Die Anlage rechnet sich also bereits nach 2 bis 5 Jahren (je nach Montageaufwand) und liefert danach weiter viele Jahre kostenlosen Sonnenstrom.

Erneuerbare Energie – regional, sauber, sicher

Wer erneuerbare Energie selbst nutzt, senkt Strom- und Netzkosten. Mit einer Batterie lässt sich die Eigennutzung weiter erhöhen – am besten, wenn sie ab Mittag geladen wird.

Auch ohne eigene PV-Anlage gibt es Hebel zum Sparen:

- Das neue Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG) bringt variable Netzgebühren. Künftig soll Strom tagsüber – wenn viel Sonnenenergie im Netz ist – bis zu 20 % günstiger werden.
- In Energiegemeinschaften kann man regional erzeugten Ökostrom gemeinsam nutzen – zu günstigeren Tarifen und mit reduzierten Netzkosten.

- Und ein Blick auf den eigenen Stromtarif lohnt sich: Nur rund 5 % der Haushalte in Österreich haben zuletzt den Anbieter gewechselt – dabei können günstigere oder tageszeitabhängige Tarife („Floater“) bares Geld sparen.

Fazit

Stromkosten sind gestiegen – aber man kann an Schrauben drehen. Ein Balkonkraftwerk ist ein einfacher Schritt, um selbst Strom zu erzeugen und ein Stück Unabhängigkeit zu gewinnen.

Folge der KEM Traun-Kremstal auf Facebook!

QR-Code: <https://www.facebook.com/profile.php?id=61573957258319>

Über die Klima-Energie-Modellregion:

Die Klima- und Energie-Modellregionen (KEM) sind ein Programm des Klima- und Energiefonds, das regionale Klimaschutzprojekte kofinanziert. Als Vorreiter im Klimaschutz fördern sie erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Bewusstseinsbildung – koordiniert durch Modellregionsmanager:innen. In Österreich gibt es rund 130 KEMs. Die KEM Traun-Kremstal wurde 2024 gegründet und umfasst die Gemeinden Traun, Ansfelden, Pucking, Neuhofen, Kematen und **Piberbach**: www.stadmarketing-traun.at/kem

Es war mir wichtig, dass die **Gemeinde Piberbach** von Beginn an Mitglied der Klima- u. Energie-Modell-Region Traun-Kremstal geworden ist. Die KEM-Region ist mehr als ein Name – sie ist mittlerweile zu einer Einrichtung geworden, die uns Gemeinden mit Ideen, Vorschlägen und guten Beispielen versorgt und uns bei der Förderabwicklung unterstützt. Sie motiviert uns als Gemeinde, konkrete Schritte im Klimaschutz zu setzen und gemeinsam an einer nachhaltigen Zukunft zu arbeiten. Die Zusammenarbeit in der Region gibt uns Wissen, Unterstützung und Rückenwind – und zeigt: Klimaschutz funktioniert am besten, wenn wir ihn gemeinsam anpacken.

Die aktuellsten Umweltprojekte sind die Beheizung der Volksschule mit Luftwärmepumpen in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage, die den Großteil des Eigenverbrauches an Strom selbst erzeugt. Durch die Dachbegrünung auf dem Turnsaal wird die Luftqualität verbessert, indem Pflanzen Feinstaub und CO₂ binden. Es wird Regenwasser gespeichert, was den Kanal entlastet und die Biodiversität gefördert, da Insekten und Vögel neuen Lebensraum finden. Weiters spart die Begrünung Energie, da das Dach besser wärme- u. kälteisoliert ist.

Vorankündigungen:

- 21.11. Kranzmarkt Goldhauben im Martinshof 13:00 - 17:00 h
- 28.11. Adventmarkt Piberbach am Dorfplatz 16:00 – 22:00 h
- 30.11. Nacht der Rauhteufel in Kematen 17:30
- 08.12. Konzert in der Kirche Musikkapelle Kematen-Piberbach 19:00 h
- 24.12. Friedenslicht in der Kapelle Piberbach ab 9:00 h
- 03.01. – 01.02. Theatergruppe Kematen (Boeing Boeing) Martinssaal